

Arbeitskollektiven vereinen sie ihre Lebenserfahrungen mit dem Schwung der Jugend und vollbringen so gemeinsam hervorragende Leistungen. Einer von diesen kampfgeprobten Kommunisten ist Genosse Erhard Marhulla. Seine beispielhafte Arbeit als Jugendbrigadier hatte wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Brigadebewegung und des sozialistischen Wettbewerbs im Industriezweig Wismut. Stets stand sein Arbeitskollektiv an der Spitze bei der Entwicklung und Durchsetzung des Neuen. Die Pionierarbeit seines Jugendkollektivs ist über unseren Industriezweig hinaus gut bekannt. Die Kumpel in der Steinkohle und im Kalibergbau kennen seine Taten und seinen Elan. Das Wort und der Rat des Trägers des Lenin-Ordens haben bei den jungen Bergleuten Gewicht, weil Wort und Tat bei ihm stets eine Einheit bilden.

### Mit eigenem Feuer andere entzünden

Viele andere Namen und Leistungen von Aktivisten der ersten Stunde könnten hier noch genannt werden. Ihnen allen ist gemeinsam: Kämpfertum, enger Kontakt zu den Jugendlichen und die Fähigkeit, mit ihrem Feuer andere zu entzünden. Diesen Genossen eifern viele, wie zum Beispiel die Freunde der Jugendbrigaden Bachofner, Lehnert, Querengässer und Schneider, in der Arbeit und im persönlichen Leben nach.

Für unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit hat das Wirken dieser Genossen zur Festigung des sozialistischen Geschichtsbewußtseins, des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus große Bedeutung. Als Propagandisten und Agitatoren verstehen sie es, den jungen Kumpeln die Geschichte nacherlebbar zu vermitteln und auf vielfältige Weise

Herz und Verstand der Jungen anzusprechen. An konkreten Beispielen der sozialistischen ökonomischen Integration, besonders bei der Nutzung sowjetischer Arbeitserfahrungen, machen sie der Jugend die Größe der heutigen Aufgabenbewußt und entwickeln mit ihr ständig neue Initiative. Sie helfen den jungen Bergarbeitern, in das Wesen der Beschlüsse der Partei einzudringen und aus ihnen eigene Anforderungen abzuleiten.

Viele Verpflichtungen, die unsere Jugendbrigaden in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED übernahmen, hatten ihre Quelle in Gesprächen der Parteimitglieder mit den jungen Freunden. Im Mittelpunkt stehen dabei Verpflichtungen zur Vertiefung des Intensivierungsprozesses. Der Wille, einen eigenen, meßbaren Beitrag zur weiteren Intensivierung der Produktion zu leisten, findet darin seinen Ausdruck, daß alle Freunde auf der Grundlage von kollektiv-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität arbeiten und jeder einen persönlichen Auftrag in der Materialökonomie, der Messe der Meister von morgen oder im Neuererwesen übernommen hat. Mit diesen persönlichen Taten wollen sie den ökonomischen Nutzen aus der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik um drei Prozent und die geplante Einsparung an Arbeitszeit um zehn Prozent überbieten. Zum Jahresende sollen für eine Million Mark weniger Material verbraucht sein, als geplant war. Hierzu wird unter anderem monatlich ein Tag mit eingespartem und wiedergewonnenem Material gearbeitet.

Erich Schindhelm  
Sekretär der Grundorganisation

Heinz Przibilla  
Stellvertretender Sekretär der Grundorganisation  
der SED des Jugendbergbaubetriebes Königstein  
der SDAG Wismut

## Information

### Zwei KAP stehen im Leistungsvergleich

Im Rahmen des Wettbewerbs zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung führen auf Initiative der Grundorganisationen der Partei die KAP Berga (Elster), Kreis Greiz, und die KAP „Oberland“ Arnsgrün, Kreis Zeulenroda, einen Leistungsvergleich durch. Er soll dazu dienen, neue Reserven bei der Intensivierung der Pflanzenproduktion zu erschließen. Grundlage des Leistungsvergleichs

sind die Pläne der politisch-ideologischen Arbeit der beiden Grundorganisationen der Partei, die Intensivierungsprogramme der KAP und die Wettbewerbsprogramme.

Die Leitungen der Grundorganisationen der Partei tauschen ihre Erfahrungen aus über die Gestaltung der Parteiversammlungen, die politische Qualifizierung der Genossen und die Arbeit der zeitweiligen Parteigrup-

pen in den Komplexen. Zur Aktivierung der politischen Massenarbeit werden Erfahrungen in der Jugendarbeit, in der Tätigkeit des Frauenausschusses, in der Solidaritätsbewegung, im Kampf der Arbeitskollektive um den Staatstitel verglichen. Es findet eine regelmäßige Auswertung jeder Arbeitskampagne statt; Schwerpunkte sind hohe Ackerkultur, Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Materialökonomie, Kostensenkung.

(NW)